

# Mündliche Kommunikation und Mehrsprachigkeit

## 8. LRI-Nachwuchsworkshop

11.–12. Juni 2026

Villa San Marco, Meran, Italien

Das linguistische Kolloquium „Sprache, Region, Identität“ fördert den wissenschaftlichen Austausch im Alpenraum und darüber hinaus. Es richtet sich speziell an den wissenschaftlichen Nachwuchs (Promovierende und Postdocs). Organisiert wird es von sechs Universitäten aus vier Ländern. Im Fokus stehen Diskussionen zu aktuellen Forschungsprojekten. Die Workshops finden alle zwei Jahre zu den Themen Sprache, Region und Identität statt.

Jeder Workshop des linguistischen Kolloquiums hat einen thematischen Schwerpunkt. Die 8. Ausgabe widmet sich *mündlicher Kommunikation und Mehrsprachigkeit*. Gerade in mehrsprachigen Kontexten zeigt sich Sprache als komplexer, dialogischer Prozess, bei dem verschiedene sprachliche Ressourcen wie Register, Varietäten und Diskurse genutzt werden, um Bedeutungen zu vermitteln, Identitäten auszuhandeln und soziale Wirklichkeit zu gestalten. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir Beiträge, die sich mit Mündlichkeit und gesprochener Sprache beschäftigen, insbesondere im Hinblick auf:

- Sprachliches Handeln innerhalb einer bestimmten kommunikativen Gattung privater oder institutioneller Kommunikation, z. B. Familiengespräche, Kommunikation in Schule und Universität, mit Behörden, medizinischem Personal usw.;
- Merkmale gesprochener Sprache aus phonetisch-phonologischer, lexikalischer, morphologischer, syntaktischer, pragmatischer oder interaktionaler Sicht; auch im Vergleich verschiedener Sprachen und Varietäten oder von gesprochener und geschriebener Sprache;
- Das Lehren und Lernen mündlicher Kompetenzen in formellen und informellen Kontexten;
- Die sprachliche Positionierung aus sozio- oder variantenlinguistischer Perspektive;
- Translanguaging- und Vermittlungspraktiken mehrsprachiger Personen in privaten oder institutionellen Kontexten;
- Mündliche Kommunikation und gesprochene Sprache im Rahmen von Mobilitäts- und Migrationserfahrungen;
- Methodische, epistemologische und/oder ontologische Herausforderungen in der Forschung zu mündlicher Kommunikation und gesprochener Sprache.

Unterschiedliche Sprachen und Varietäten des Alpenraums stehen im Mittelpunkt des Workshops. Darüber hinaus sind thematisch verwandte Beiträge willkommen, die übergreifende Aspekte wie Sprachideologien oder KI im Zusammenhang mit gesprochener Sprache und Mündlichkeit beachten.

### Bestätigte Keynote-Speakerinnen

- Katrijn Maryns (Universität Gent): Mehrsprachigkeit in Asyl- und Migrationsverfahren
- Fabiana Fazzi (Universität Venedig Ca' Foscari): Sprachunterricht und -lernen innerhalb und außerhalb der Schule

Weitere Informationen finden Sie auf der LRI-Website <http://www.lri.eurac.edu>.

**Einreichung von Abstracts:**

Wenn Sie Ihren Beitrag beim Workshop präsentieren möchten, reichen Sie bitte Ihr anonymisiertes Abstract (max. 500 Wörter, Literaturangaben ausgeschlossen) über ConfTool (<https://lt.eurac.edu/lri26/conftool/>) ein. **Einsendeschluss für Abstracts ist der 15. Januar 2026.**  
**Neuer Einsendeschluss für Abstracts ist der 1. Februar 2026.**

**Alle Termine im Überblick:**

**15.01.2026: 01.02.2026:** **Neuer Einsendeschluss für Abstracts**  
01.03.2026 Benachrichtigung über Annahme  
01.04.2026 Vorläufiges Programm des Workshops  
11.-12.06.2026 Workshop-Termine

**Präsentationsformen:** Vortrag (20 Minuten Redezeit plus 20 Minuten Diskussionszeit), Posterpräsentation (inklusive 3-minütigem Teaser-Vortrag).

**Workshop-Format:** Ziel des Workshops ist es, eine konstruktive Diskussion der vorgestellten Projekte zu ermöglichen. Zu diesem Zweck sind nach jedem Vortrag 20 Minuten für die Diskussion eingeplant. Poster werden in Kleingruppen präsentiert, um einen vertieften Austausch zu fördern.

**Sprachen:** Die LRI-Workshops sind mehrsprachig. Beiträge in Deutsch, Englisch und Italienisch sind willkommen.

**Teilnahmegebühren:** Keine, Verpflegung auf eigene Kosten.

**Lokales Organisationsteam:** *Aivars Glaznieks, Eurac Research Bozen, Italien*  
*Marta Guarda, Eurac Research Bozen, Italien*  
*Giorgia Andreolli, Eurac Research Bozen, Italien*  
*Stephanie Risse, Freie Universität Bozen, Italien*  
*Mara Maya Victoria Leonardi, Freie Universität Bozen, Italien*

**Internationales Organisationsteam**

*Monika Dannerer, Universität Innsbruck, Österreich*  
*Andrea Ender, Universität Salzburg, Österreich*  
*Peter Mauser, Universität Salzburg, Österreich*  
*Verena Platzgummer, Universität Galway, Irland*  
*Claudia Maria Riehl, Universität München, Deutschland*  
*Regula Schmidlin, Universität Freiburg, Schweiz*

**Kontakt:** [lri@eurac.edu](mailto:lri@eurac.edu)